

Vielseitiges und kreatives Zusammenleben in der Stadtgemeinschaft wäre ohne die vermittelnden Engagements der Vereine gar nicht denkbar. Zürich hat über 350 Vereine. Einer davon ist der FC Wollishofen.



Liftklub in Händen von Legenden

Blickpunkt Kaum ein Zürcher Klub ist mit seinem Quartier so verwurzelt wie der FC Wollishofen. Und nur wenige können sich derart treuer Mitglieder rühmen, die allerlei Widerständen trotzen. **Von Sacha Beuth**

Für Michel Korzepa (46), Vorstandsmitglied FC Wollishofen, ist die Frage, was seinen Verein auszeichnet, schnell erklärt: «Die Treue und die Kameradschaft. Es gilt das Motto: Einmal FC Wollishofen, immer FC Wollishofen.» So gäbe es im Klub mehrere Personen, die bereits seit 20, 30 Jahren miteinander Fussball spielen. Auch Korzepa selbst ist seit über 20 Jahren für den FC Wollishofen tätig und spielte bis vor 10 Jahren noch in der ersten Mannschaft.

Die wahren Urgesteine heissen jedoch Rolf von Allmen und Marcel Spahni. Ersterer war erst Spieler und dann Trainer, ehe er 1998 das Amt des Vereinspräsidenten übernahm. Letzterer ist seit über 50 Jahren im Verein, prägte ihn als Präsident, ist nun Ehrenpräsident und gilt im Regionalfussball als Legende. Demgegenüber sucht man Namen von Profis, die aus dem FC Wollishofen hervorgingen und dann eine internationale Karriere einschlugen, vergebens. Dafür gibt es wiederum unter den Gründungsmitgliedern eine Per-



Gruppenfoto der 1. Mannschaft des FC Wollishofen zur Saison 2022 / 2023 (2. Liga, Gruppe 1). Das neue Logo ist ein Geschenk von Publicis Zürich (kl. Bild).

Bilder: PD

Fakten und Zahlen

Gründung: 1952

Aktivmitglieder: 133 Aktive und 328 Junioren, 61 Passive, 44 Business-Club-Mitglieder und 59 Supporter.

Jahresbeitrag: Aktive Fr. 390.-; Personen in Ausbildung und Junioren A bis C Fr. 300.-; Junioren D bis F Fr. 230.-; Passive Fr. 50.-

Willkommen sind: Fussballbegeisterte und gesellige Personen, die gerne am Vereinsleben teilnehmen.

Aufnahmebedingung: Interesse am Fussballsport. Allerdings gegenwärtig Aufnahmestopp bei Junioren.

Anlässe: «Sonnau-Fäsch», Freitag bis Sonntag im Juni / Juli, heuer 30. Juni bis 2. Juli, mit Grümpeltturnier aus Plauschmannschaften und Jassturnier, Abendunterhaltung

Anmeldung und Kontakt:

info@fcwollishofen.ch

www.fcwollishofen.ch

son zu vermelden, die weit über die Stadtgrenzen hinaus Bekanntheit erlangte: Heini Oechslin, den ehemaligen Inhaber des inzwischen von 11teamsports aufgekauften Fussball-Corners Oechslin.

Sportlich konnte der FC Wollishofen bislang noch keine Bäume ausreissen. Meist bewegte man sich als Liftklub zwischen der 2. und der 3. Liga. So auch in der zu Ende gegangenen Saison 2022/2023, die den Abstieg aus der 1. Gruppe der 2. Liga nach sich zog.

Ein Rotwein zum Jubiläum

Dafür ist die Verbindung zwischen Club und Quartier auf Champions-League-Niveau. Ein Umstand, der sich beispielsweise auch im neuen Vereinslogo äussert (siehe kleines Bild), welches der Klub zum 70-Jahr-Jubiläum als Geschenk von Publicis Zürich erhalten hatte. «Es

wurde bewusst so gestaltet, dass das Quartierwappen darin sehr dominant ist», erklärt Korzepa.

Ansonsten zeigte man sich hinsichtlich der Jubiläumsfeierlichkeiten zurückhaltend. Teilweise notgedrungen. «2022 gabs zum eigentlichen Jubiläum für jedes Mitglied einen FCW-Jubiläums-Rotwein. Dann wollten wir die Feierlichkeiten in diesem Jahr nachholen. Doch das hat auch nicht geklappt, weil unser Festgelände an einer Kantonsstrasse liegt, die gerade saniert wird», seufzt Korzepa.

Dabei hat der Klub ohnehin schon mit besonderen Herausforderungen zu kämpfen. «Unsere Anlage ist stark erneuerungsbedürftig und sozusagen ein ewiges Provisorium. Seit Jahren befinden sich Klubhaus und Kabinen in Containern und der Hauptplatz hat keine Flutlichtanlage. Logistisch ist es darum immer enorm schwierig, alle Matche aneinander vorbeizubrin-

gen, besonders im Herbst und Winter. So müssen wir teilweise in Hallen oder auf den Hardhof ausweichen.» Der Platzmangel sei laut Korzepa auch der Hauptgrund, warum es bislang kein Frauenteam im FC Wollishofen gäbe, «obwohl wir immer Anfragen dazu erhalten». Immerhin gibt es sprichwörtlich Licht am Horizont: «Mit der Stadt ist ein Projekt am Laufen, das uns bis Juni 2025 einen Hauptplatz mit Kunstrasen und Flutlicht verschaffen soll.»

Vereine gesucht!

In einer losen Serie würdigt das «Tagblatt der Stadt Zürich» das vielseitige Vereinswesen und sucht deshalb besondere Vereine, die ihre Geschichte erzählen.

Bitte melden unter:

redaktion@tagblattzuerich.ch